

MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2016/2017

Ausgegeben am 1. Februar 2017

22. Stück

- 225. Änderung des Organisationsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- 226. Änderung des Entwicklungsplans 2016 – 2018 der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- 227. Erika-Cremer-Habilitationsprogramm der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- 228. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 229. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 230. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 231. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 232. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 233. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 234. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 235. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

236. Kundmachung betreffend den Richtlinien für Habilitationsverfahren an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck abzuhaltenden öffentlichen Vortrages im Habilitationsverfahren Dr. Julia HÖRMANN-THURN VALSASSINA UND TAXIS aus dem Bereich des Habilitationsfaches „Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften“ und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission
237. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik
238. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik (Vertretung ao. Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink)
239. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Bildnerische Gestaltung und Entwerfen
240. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Fachdidaktik Naturwissenschaften/Biologie und Umweltkunde
241. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für FREMDSPRACHENDIDAKTIK
242. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Islamische Religionspädagogik
243. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für LehrerInnenbildung und Lernforschung
244. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

225. Änderung des Organisationsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 22 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 nach Stellungnahme des Senats und mit Genehmigung des Universitätsrats vom 31.01.2017 den Organisationsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 17.06.2004, 31. Stück, Nr. 234, zuletzt geändert im Mitteilungsblatt vom 17. Dezember 2016, 14. Stück, Nr. 90, wie folgt geändert:

In § 4 (4) wird das Institut für Atemgasanalytik, Dornbirn anstelle unter
6. Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften *unter*
5. Fakultät für Chemie und Pharmazie *an dritter Stelle aufgezählt.*

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor

Für den Universitätsrat:

em. o. Univ.-Prof. Dr. Christian Smekal

Vorsitzender

226. Änderung des Entwicklungsplans 2016 – 2018 der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 22 Abs. 1 Z 2 des Universitätsgesetzes 2002 nach Stellungnahme des Senats und mit Genehmigung des Universitätsrats vom 31.01.2017 den Entwicklungsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck 2016 - 2018, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 13. Mai 2015, 40. Stück, Nr. 404, zuletzt geändert mit Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 7. Dezember 2016, 14. Stück, Nr. 89, wie folgt geändert:

- In Kapitel 6. Entwicklung der Fakultäten und Professuren wird unter Punkt 6.5. Fakultät für Chemie und Pharmazie in der Tabelle Professuren folgende Zeile neu angefügt:*

Professuren

Frühester Besetzungszeitpunkt	Widmung	Bemerkungen
2017	Spurengasanalytik mit besonderer Berücksichtigung der Atemgasanalyse	

- In Kapitel 6. Entwicklung der Fakultäten und Professuren werden unter Punkt 6.14. Philosophisch – Historische Fakultät in der Tabelle Professuren die folgenden Zeilen neu angefügt:*

Professuren

Frühester Besetzungszeitpunkt	Widmung	Bemerkungen
2017	Europäische Ethnologie	mit dem Schwerpunkt „Migration und Globalisierung“
2017	Ur – und Frühgeschichte	mit Schwerpunkt voraussichtlich im alpinen Raum

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor

Für den Universitätsrat:

em. o. Univ.-Prof. Dr. Christian Smekal

Vorsitzender

227. Erika-Cremer-Habilitationsprogramm der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Um die Integration exzellenter Wissenschaftlerinnen in das Wissenschaftssystem zu fördern und wissenschaftliche Exzellenz zu sichern, schreibt die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck auf Initiative des Vizerektorats für Personal ein Karriereförderprogramm für hervorragend qualifizierte Forscherinnen aller Fachdisziplinen aus, die eine Habilitation anstreben bzw. sich im Habilitationsstadium oder laufenden Habilitationsverfahren befinden.

Das Programm ist nach der Physikochemikerin Erika Cremer (1900-1996) benannt. Im Andenken an die große Forscherin, die trotz hervorragender wissenschaftlicher Leistung erst 1959 zur ordentlichen Univ.-Prof. für physikalische Chemie bestellt und zum Vorstand des Physikalisch-Chemischen Institutes ernannt wurde, fördert die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wissenschaftliche Frauenkarrieren.

Angeboten wird ein Habilitationsprogramm in Form einer befristeten Anstellung bis zu 48 Monaten. Der Antragstellerin soll die Möglichkeit geboten werden, sich auf ihr Habilitationsprojekt konzentrieren zu können, um dieses erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Des Weiteren soll das Programm die Antragstellerin in den Forschungsbereich der Leopold-Franzens-Universität einbinden und ihre wissenschaftliche Präsenz am jeweiligen Institut sicherstellen. Nach Abschluss der Förderung soll die Qualifikationsstufe der Habilitation erreicht sein, die die Antragstellerin zu einer Bewerbung um eine in- oder ausländische Professur befähigt.

Bewerbungs- und Vergabebedingungen:

(1)	Antragsberechtigt sind Nachwuchswissenschaftlerinnen aller Fach-disziplinen, die eine Habilitation anstreben bzw. sich im Habilitationsstadium oder laufenden Habilitationsverfahren befinden.
(2)	Die Antragstellerin muss auf einschlägige wissenschaftliche Erfahrung im In- und Ausland sowie internationale wissenschaftliche Publikationstätigkeit verweisen können. Vorarbeiten zum geplanten Habilitationsprojekt sind erwünscht und müssen nachgewiesen werden.

(3)	Eine Absprache mit dem Gastinstitut, dem die Antragstellerin im Falle der Bewilligung des Antrages zugeordnet wird, muss vorliegen.
(4)	Eine Mitwirkung der Antragstellerin in der Lehre für die Dauer der Förderung ist wünschenswert. Antragstellerinnen können eine Lehrtätigkeit von bis zu 4 SSt ausüben.
(5)	Für die Dauer der Förderung wird ein befristeter Arbeitsvertrag als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einem Beschäftigungsausmaß von 100 % gemäß den Bestimmungen des Kollektivvertrages angeboten.
(6)	Die Dauer der Anstellung beläuft sich auf bis zu 48 Monate. Im Rahmen der Förderung sind befristete Auslandsaufenthalte zu Forschungszwecken möglich.
(7)	Vorgesehen ist, dass pro Jahr ein bis zwei Habilitationsprogramme vergeben werden.
(8)	Die Vergabe erfolgt durch das Vizerektorat für Forschung auf Grundlage internationaler Begutachtung.

Die angeführten Voraussetzungen müssen mit der Einreichung vorliegen!

ANSUCHEN sind unter Verwendung des im Internet unter der Adresse <https://www.uibk.ac.at/ffq/forschungsfoerderung/2017/erika-cremer.html> erhältlichen Antragsformulars bis spätestens

Mittwoch, den 10.05.2017

durch den/die zuständige/n Projektdatenbankbeauftragte/n des Instituts, dem die Antragstellerin zugeordnet werden soll, in die Projektdatenbank einzutragen und die kompletten Antragsunterlagen (Antragsformular inkl. aller Beilagen) in elektronischer Form in die Datenbank zu laden.

Zusätzlich sind **ANSUCHEN** (in Papierform) binnen derselben Frist (10.05.2017, Einlangen hier) an das **Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten.

Univ.-Prof. Dr. Sabine SCHINDLER

Vizerektorin für Forschung

228. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Allgem., Anorgan. u. Theoret. Chemie hat ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Schottenberger Herwig bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Wasser- und Ölabweisende Textile Beschichtungen" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. Klaus Liedl

Leiter der Organisationseinheit Institut für Allgem., Anorgan. u. Theoret. Chemie

229. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Infrastruktur hat assoz. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sitzenfrei Robert bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Smart Water Control" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Rauch

Leiter der Organisationseinheit Institut für Infrastruktur

230. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Ionenphysik u. Angewandte Physik hat assoz. Prof. Dr. Kendl Alexander bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projekte "KKKÖ Matching Grant Eduard Reiter", "KKKÖ Matching Grant Ole Meyer" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Dr. Roland Wester

Leiter der Organisationseinheit Institut für Ionenphysik u. Angewandte Physik

231. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Ökologie hat assoz. Prof. Mag. Dr. Traugott Michael bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Spotting the needle in a haystack: Predicting wireworm activity in top soil for integrated pest management in arable crops" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ruben Sommaruga

Leiter der Organisationseinheit Institut für Ökologie

232. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Die Leiterin der Organisationseinheit Institut für Organisation und Lernen hat Ass.-Prof. Mag. Dr. Welte Heike bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihr als Projektleiterin verantwortlich übertragenen Projektes "Erstellung der Gleichstellungsstrategie Tirol 2020" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet die Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Dr. Annette Ostendorf

Leiter der Organisationseinheit Institut für Organisation und Lernen

233. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Die Leiterin der Organisationseinheit Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULB) hat HR Dr. Niedermair Klaus bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "SoWi-Bibliothek Studentischer Dienst" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

HR Mag. Eva Ramminger

Leiter der Organisationseinheit Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULB)

234. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Mechatronik hat Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ußmüller Thomas bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Campus Tirol Motorsport " notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Clemens Zierhofer

Leiter der Organisationseinheit Institut für Mechatronik

235. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Ökologie hat Zeisler Christiane bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihr als Projektleiterin verantwortlich übertragenen Projektes "The feeding ecology of Drosophila suzukii - detection of plant DNA using molecular methods" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet die Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ruben Sommaruga

Leiter der Organisationseinheit Institut für Ökologie

236. Kundmachung betreffend den Richtlinien für Habilitationsverfahren an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck abzuhaltenden öffentlichen Vortrages im Habilitationsverfahren Dr. Julia HÖRMANN-THURN VALSASSINA UND TAXIS aus dem Bereich des Habilitationsfaches „Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften“ und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission

Der gem. § 7 (2) der Richtlinien für Habilitationsverfahren gemäß Beschluss des Senates vom 13.5.2004, zuletzt geändert mit Beschluss vom 26.11.2009, im Zusammenhang mit § 9 Abs. 2 der aktuellen Richtlinie für das Habilitationsverfahren gemäß § 103 Universitätsgesetz 2002 (UG) an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck abzuhaltende öffentlich zugängliche Vortrag mit der Habilitationswerberin findet

am Freitag, den 3. Februar 2017,
um 10:15 Uhr,
im Hörsaal 2, Geiwi-Turm, EG, Innrain 52d, 6020 Innsbruck
statt.

Die Habilitationswerberin wird einen Vortrag mit dem Thema

„Der Glanz des Namens. Titelführung und weibliche Identität im Spätmittelalter“

halten.

Der Vortrag ist öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die Habilitationswerberin ihre Vorstellungen über die inhaltliche Entwicklung des Habilitationsfaches darlegt. Die Bewerberin hat das Recht im Rahmen dieses Vortrages gegebenenfalls auf die vorliegenden Gutachten, welche vom **12. Jänner 2017 bis 26. Jänner 2017** auflagen, einzugehen.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habilitationskommission stattfinden, in welcher ggf. über den Beschluss zur Verleihung der Lehrbefugnis abzustimmen ist. **Diese Kundmachung gilt als Ladung für die Kommissionssitzung.**

Univ.-Prof. Mag. Mag. Dr. Martin WAGENDORFER, MAS

Vorsitzender der Habilitationskommission

237. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Am Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik der Fakultät für Betriebswirtschaft der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS

FÜR

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE MIT DEM SCHWERPUNKT WIRTSCHAFTSINFORMATIK

zu besetzen. Es handelt sich um eine Professur gemäß § 99 Abs. 4 UG 2002. Die Anstellung erfolgt in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Vertrages mit der Universität. Diese Stelle ist nur für Assoziierte Professorinnen und Assoziierte Professoren (§ 27 KV) der Universität Innsbruck vorgesehen.

AUFGABEN

Vertretung des Faches Wirtschaftsinformatik in Forschung und Lehre. Erwünschte Forschungsschwerpunkte sollen in der Analyse und Gestaltung von Informationssystemen, der Digitalisierung von Unternehmen und Organisationen oder digitalen Märkten liegen.

Von der Kandidatin bzw. vom Kandidaten wird der Aufbau und die Leitung eines Arbeitsbereichs Wirtschaftsinformatik III zum Thema Digitale Unternehmen und Digitale Märkte erwartet. Die enge Zusammenarbeit mit den Arbeitsbereichen Wirtschaftsinformatik I und II sowie die Mitwirkung im Forschungszentrum Information Systems for Connected Work and Life und in der interfakultären Forschungsplattform Organizations and Society wird erwartet.

Die Lehre umfasst die Betreuung von Lehrveranstaltungen in den Studienrichtungen „Bachelor Wirtschaftswissenschaften – Management and Economics“, „Diplomstudium Internationale Wirtschaftswissenschaften“, „Master Information Systems“ sowie im „PhD-Studium Management“.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- I. Die assoziierte Professorin oder der assoziierte Professor muss
 1. Nach ihrem oder seinem letzten Qualifikationsschritt herausragende Forschungsleistungen erbracht haben,
 2. sich in der forschungsgeliteten Lehre durch didaktisch sehr gute Leistungen, eine vertiefte Theorien- und Methodenreflexion sowie die Förderung der Studierenden und des akademischen Nachwuchses bewährt haben,
 3. sich in die akademische Selbstverwaltung eingebracht haben und
 4. über ein hohes Ausmaß an Sozialkompetenz verfügen.
- II. (1) Die unter I.1. genannte Bedingung liegt vor, wenn folgende Kriterien erfüllt werden:

1. Mehrere Publikationen als Hauptautorin oder Hauptautor in führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften oder vergleichbar reputierten fachrelevanten Publikationsorganen sowie
 2. Mehrere eingeladene Vorträge auf nationalen und internationalen Tagungen.
- (2) Darüber hinaus muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt werden:
1. Ruf an eine andere Universität bzw. Listenplätze im Rahmen von Berufungsverfahren
 2. Gast- oder Vertretungsprofessuren
 3. Wissenschaftliche Auszeichnungen
 4. Erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Forschungsmittel.
- III. Die unter I.2. genannte Bedingung liegt bei überzeugend positiver Lehrevaluation von mindestens vier Lehrveranstaltungen vor.
- IV. Die unter 1.3 genannte Bedingung liegt jedenfalls bei einer der folgenden Funktionen vor:
1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat bzw. im Institutsbeirat
 2. Mitgliedschaft im Senat und in vom Senat eingesetzten Kommissionen
 3. Leitung von Organisationseinheiten (Fakultäten, Institute, Forschungsschwerpunkte, Forschungsplattformen) und Arbeitsbereichen
 4. Leitung von Forschungszentren.

Bewerbungen müssen bis spätestens

23. Februar 2017

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Karl-Rahner-Platz 3, A-6020 Innsbruck (fss-karlsruhnerplatz@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.891,10/Monat (14 mal) vorgesehen.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

238. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik (Vertretung ao. Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink)

Am Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik der Fakultät für Betriebswirtschaft der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS

FÜR

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE MIT DEM SCHWERPUNKT WIRTSCHAFTSINFORMATIK

gemäß § 99 Abs. 1 UG 2002 in Form eines auf drei Jahre befristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

AUFGABEN

Aufgabe der Professorin/des Professors ist die Vertretung des Faches Wirtschaftsinformatik in Forschung und Lehre.

Die Professorin/der Professor soll im Bereich Wirtschaftsinformatik international anschluss- und zukunftsfähige, empirische und theoretische Forschungsleistungen erbringen. Sie/er soll exzellente Forschung möglichst auf mehreren der folgenden Gebiete erbringen: Analyse und Gestaltung von Informationssystemen für Collaboration und Crowdsourcing, für die Digitalisierung von Unternehmen und Organisationen, für kollaborative Geschäftsprozesse und Wertschöpfungsnetze, für Social computing aus individueller, organisatorischer und gesellschaftlicher Perspektive oder für digitale Märkte. Methodisch soll die Professur bevorzugt einen analytischen, experimentellen und/oder quantitativ-empirischen Zugang verfolgen. Die Forschung soll innerhalb des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik anschlussfähig sein, zur Weiterentwicklung des Forschungszentrums „Information Systems for Connected Work and Life“ und zur übergreifenden Forschungsplattform „Organizations & Society“ und somit zur Profilbildung des Instituts und der Fakultät für Betriebswirtschaft beitragen.

Publikationen in hochwertigen internationalen Fachzeitschriften und Kooperation mit internationalen Forschungspartner/innen werden ebenso erwartet wie die Einwerbung von Drittmitteln.

In der Lehre soll die Professorin/der Professor an den einschlägigen Bachelor-, Master- und PhD-Programmen der Fakultät für Betriebswirtschaft in deutscher und englischer Sprache mitwirken.

Darüber hinaus wird erwartet, dass sich die Professorin/der Professor an der strategischen Weiterentwicklung der Fakultät für Betriebswirtschaft sowie an der akademischen Selbstverwaltung beteiligt.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Publikationen in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften;
- d) Einbindung in die internationale fachspezifische Forschung;

- e) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- f) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- g) facheinschlägige Auslandserfahrung;
- h) Fähigkeit zur Führung von Teams im Bereich der Forschung und Lehre.

Bewerbungen müssen bis spätestens

02.03.2017

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Karl-Rahner-Platz 3, A-6020 Innsbruck (fss-karlsruherplatz@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.891,10/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Publikationsliste, Liste der laufenden und der durchgeführten Projekte (inkl. Fördergeber, Laufzeit und Fördersumme), Konzept für die am Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik geplanten Forschungsaktivitäten, Aufstellung der bisherigen Lehrtätigkeit sowie vorhandene Evaluationen und die fünf wichtigsten fachspezifischen Publikationen in elektronischer Form. Die Bewerbungsunterlagen sind digital (CD, E-Mail) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Da die Bewerbungen international begutachtet werden, ist die Bewerbung in englischer Sprache zu verfassen.

Die Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind.

Ausführliche Informationen zum Institut und zur Fakultät finden sich unter <http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/betriebswirtschaft/career.html>. Dort werden auch Informationen über den laufenden Stand des Verfahrens bereitgestellt.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

239. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Bildnerische Gestaltung und Entwerfen

Am Institut für Experimentelle Architektur der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN / UNIVERSITÄTSPROFESSORS

FÜR

BILDNERISCHE GESTALTUNG UND ENTWERFEN

gemäß § 98 UG 2002 in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

Die Professur für Bildnerische Gestaltung und Entwerfen arbeitet im Spannungsfeld von Kunst, Kultur und Architektur. Sie verbindet bildnerische Gestaltung mit aktuellen Entwurfsansätzen und ist im ./studio3 am Institut für Experimentelle Architektur angesiedelt.

AUFGABEN

Vertretung des Faches Bildnerische Gestaltung und Entwerfen in Forschung und Lehre. Die Professur vermittelt zwischen den freien Kunstformen und der Disziplin der Architektur. Entsprechend dem Konzept „Research by Design / Research by Project“ werden Forschungsinhalte angewandt erprobt und an der Realität evaluiert.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitsbereichen an der Fakultät wird erwartet, ebenso wie Transdisziplinarität und regionale wie internationale Vernetzung.

Die Lehre umfasst die Abhaltung von Lehrveranstaltungen des Arbeitsbereichs im Bachelor, Master- und Doktoratsstudium Architektur sowie die Betreuung der jeweiligen Abschlussarbeiten.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische universitäre Ausbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder eine durch Projekte und Publikationen nachzuweisende gleich zu haltende Qualifikation im Bereich Lehre und Forschung für das zu besetzende Fachgebiet;
- c) Kreativität und Interesse an transdisziplinären Forschungsgebieten;
- d) Entwurfskompetenz und Erfahrung mit der Realisierung von innovativen Konzepten;
- e) Einbindung in die internationale Forschung;
- f) facheinschlägige Auslandserfahrung;
- g) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- h) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- i) Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens

13. März 2017

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck (fss-technik@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.891,10,- Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/index.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

**240. Ausschreibung der Stelle einer/eines
Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Fachdidaktik
Naturwissenschaften/Biologie und Umweltkunde**

Am Bereich Didaktik der Naturwissenschaften des Instituts für Fachdidaktik an der School of Education der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS

FÜR

FACHDIDAKTIK NATURWISSENSCHAFTEN/BIOLOGIE UND UMWELTKUNDE

zu besetzen. Es handelt sich um eine Professur gemäß § 99 Abs. 4 UG 2002. Die Anstellung erfolgt in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Vertrages mit der Universität. Diese Stelle ist nur für Assoziierte Professorinnen und Assoziierte Professoren (§ 27 KV) der Universität Innsbruck vorgesehen.

AUFGABEN

Der/die Stelleninhaber/in vertritt die Fachdidaktik Biologie und Umweltkunde in Forschung und Lehre. Die Lehre umfasst die Fachdidaktik in den entsprechenden BA- und MA-Studien Lehramt sowie im Doktoratsstudium Education (PhD) an der Fakultät. Die Betreuung universitärer Abschlussarbeiten gilt als weiterer Aufgabenbereich. Die Forschung ist theoretisch sowie empirisch (quantitativ und/oder qualitativ) ausgerichtet und bezieht sich auf innovative Bereiche des Unterrichtsfachs Biologie und Umweltkunde sowie auf außerschulisches Lernen und Lehren.

Der/die Bewerber/in ist bereit zur Mitgestaltung von Konzepten zur LehrerInnenbildung in Zusammenarbeit mit den weiteren Fachdidaktikbereichen am Institut sowie innerhalb der School of Education, den naturwissenschaftlichen Fachfakultäten und den Partnerinstitutionen der Universität im Rahmen der PädagogInnenbildung Neu. Er/Sie treibt die Etablierung von Kooperationen mit schulpraktischen und außeruniversitären Bildungseinrichtungen aktiv voran.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- I. Die assoziierte Professorin oder der assoziierte Professor muss
 1. Nach ihrem oder seinem letzten Qualifikationsschritt herausragende Forschungsleistung in der Fachdidaktik des Unterrichtsfachs Biologie und Umweltkunde erbracht haben,
 2. Sich in der forschungsgeleiteten Lehre durch didaktisch sehr gute Leistungen, eine vertiefte Theorien- und Methodenreflexion sowie die Förderung der Studierenden und des akademischen Nachwuchses in der Fachdidaktik des Unterrichtsfachs Biologie und Umweltkunde bewährt haben,
 3. Sich in die akademische Selbstverwaltung eingebracht haben und
 4. Über ein hohes Ausmaß an Sozialkompetenz verfügen.
- II. (1) Die unter I.1. genannte Bedingung liegt vor, wenn folgende Kriterien erfüllt werden:
 1. Mehrere Publikationen als Hauptautorin oder Hauptautor in führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften oder fachrelevanten Publikationsorganen vergleichbarer Reputation zu innovativen Bereichen der Fachdidaktik des Unterrichtsfachs Biologie und Umweltkunde (theoretisch und/oder empirische schulunterrichtsnahe Forschung, Forschung im außerschulischen Lernen vorzugsweise mit Bezug zu Österreich) sowie
 2. Mehrere eingeladene Vorträge auf nationalen und internationalen Tagungen.

(2) Darüber hinaus muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt werden:

 1. Ruf an eine andere Universität bzw. Listenplätze im Rahmen von Berufungsverfahren
 2. Gast- oder Vertretungsprofessuren
 3. Wissenschaftliche Auszeichnungen
 4. Erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Forschungsmittel.
- III. Die unter I.2. genannte Bedingung liegt bei überzeugend positiver Lehrevaluation von mindestens vier Lehrveranstaltungen in der Lehre der Fachdidaktik Biologie und Umweltkunde vor.
- IV. Die unter I.3. genannte Bedingung liegt jedenfalls bei einer der folgenden Funktionen vor:
 1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat bzw. im Institutsbeirat
 2. Mitgliedschaft im Senat und in vom Senat eingesetzten Kommissionen
 3. Leitung von Organisationseinheiten (Fakultäten, Institute, Forschungsschwerpunkte, Forschungsplattformen) und Arbeitsbereichen
 4. Leitung von Forschungszentren.
- V. Vorausgesetzt werden des Weiteren

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung im Lehramt (Sekundarstufe)
2. eine einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation)
3. eine sehr gute Kenntnis des österreichischen Schul- und Bildungswesens, insbesondere der laufenden Entwicklungen zur Restrukturierung der LehrerInnenbildung
4. mehrjährige Praxis als Lehrperson an in- oder ausländischen Bildungsinstitutionen (vorzugsweise in Sekundarschulen)
5. die Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Lehre sowie zur Führung einer Universitätseinrichtung
6. Vertrautheit mit einschlägigen europäischen Initiativen und Programmen.

Bewerbungen müssen bis spätestens

23. Februar 2017

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.891,10/Monat (14 mal) vorgesehen.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

241. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für FREMDSPRACHENDIDAKTIK

Am Bereich Didaktik der Sprachen des Instituts für Fachdidaktik an der School of Education der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS

FÜR

FREMDSPRACHENDIDAKTIK

zu besetzen. Es handelt sich um eine Professur gemäß § 99 Abs. 4 UG 2002. Die Anstellung erfolgt in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Vertrages mit der Universität. Diese Stelle ist nur für Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten (§ 94 Abs. 2 Z 2 UG 2002) der Universität Innsbruck vorgesehen.

AUFGABEN

Der/die Stelleninhaber/in vertritt die Fremdsprachendidaktik in Forschung und Lehre. Die Lehre umfasst die Fremdsprachendidaktik in den entsprechenden BA- und MA-Studien Lehramt sowie im Doktoratsstudium Education (PhD) an der Fakultät. Die Betreuung universitärer Abschlussarbeiten gilt als weiterer Aufgabenbereich. Die Forschung ist theoretisch sowie empirisch (quantitativ und/oder qualitativ) ausgerichtet und bezieht sich auf innovative Bereiche der schulischen Sprachlehr-, Sprachlern-, Spracherwerbs- und Sprachtestforschung.

Der/die Bewerber/in ist bereit zur Mitgestaltung von Konzepten zur LehrerInnenbildung in Zusammenarbeit mit den Fachdidaktikbereichen am Institut sowie innerhalb der School of Education, den Fachfakultäten und den Partnerinstitutionen der Universität im Rahmen der PädagogInnenbildung Neu. Er/Sie treibt die Etablierung von Kooperationen mit schulpraktischen und außeruniversitären Bildungseinrichtungen aktiv voran.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- I. Die Universitätsdozentin oder der Universitätsdozent muss
 1. Nach ihrem oder seinem letzten Qualifikationsschritt herausragende Forschungsleistung in der Fremdsprachendidaktik erbracht haben,
 2. Sich in der forschungsgeliteten Lehre durch didaktisch sehr gute Leistungen, eine vertiefte Theorien- und Methodenreflexion sowie die Förderung der Studierenden und des akademischen Nachwuchses in der Fremdsprachendidaktik bewährt haben,
 3. Sich in die akademische Selbstverwaltung eingebracht haben und
 4. Über ein hohes Ausmaß an Sozialkompetenz verfügen.
- II. (1) Die unter I.1. genannte Bedingung liegt vor, wenn folgende Kriterien erfüllt werden:
 1. Mehrere Publikationen als Hauptautorin oder Hauptautor in führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften oder fachrelevanten Publikationsorganen vergleichbarer Reputation zu innovativen Bereichen der Fremdsprachendidaktik (theoretische und/oder empirische schulunterrichtsnahe Forschung vorzugsweise mit Bezug zu Österreich im Bereich Sprachlehr-, Sprachlern-, Spracherwerbs- und Sprachtestforschung) sowie
 2. Mehrere eingeladene Vorträge auf nationalen und internationalen Tagungen.

(2) Darüber hinaus muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt werden:

 1. Ruf an eine andere Universität bzw. Listenplätze im Rahmen von Berufungsverfahren
 2. Gast- oder Vertretungsprofessuren
 3. Wissenschaftliche Auszeichnungen
 4. Erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Forschungsmittel.
- III. Die unter I.2. genannte Bedingung liegt bei überzeugend positiver Lehrevaluation von mindestens vier Lehrveranstaltungen vor.
- IV. Die unter I.3. genannte Bedingung liegt jedenfalls bei einer der folgenden Funktionen vor:
 1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat bzw. im Institutsbeirat
 2. Mitgliedschaft im Senat und in vom Senat eingesetzten Kommissionen
 3. Leitung von Organisationseinheiten (Fakultäten, Institute, Forschungsschwerpunkte, Forschungsplattformen) und Arbeitsbereichen

4. Leitung von Forschungszentren.

V. Vorausgesetzt werden des Weiteren

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung im Lehramt (Sekundarstufe)
2. eine einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation)
3. eine sehr gute Kenntnis des österreichischen Schul- und Bildungswesens, insbesondere der laufenden Entwicklungen zur Restrukturierung der LehrerInnenbildung
4. mehrjährige Praxis als Lehrperson an in- oder ausländischen Bildungsinstitutionen (vorzugsweise in Sekundarschulen)
5. die Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Lehre sowie zur Führung einer Universitätseinrichtung
6. Vertrautheit mit einschlägigen europäischen Initiativen und Programmen.

Bewerbungen müssen bis spätestens

23. Februar 2017

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.891,10/Monat (14 mal) vorgesehen.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

242. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Islamische Religionspädagogik

An der School of Education der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS

FÜR

ISLAMISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK

gemäß § 98 UG 2002 in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

AUFGABEN

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber vertritt die Fachbereiche Islamische Religionspädagogik und Religionsdidaktik in insbesondere schulunterrichtsnaher Forschung und Lehre am Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik.

Die Lehre umfasst das Bachelorstudium Islamische Religionspädagogik sowie das Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) Unterrichtsfach Islamische Religion und deren, noch zu errichtende, Erweiterung in entsprechenden Masterstudien ebenso wie die Verantwortung für diese Studien und die einschlägigen Anteile am PhD-Studium an der School of Education.

Die Forschung soll sowohl in die fachdidaktische als auch in die theologische Forschung an der Universität Innsbruck eingebunden sein. Eine enge Kooperation mit den Fachdidaktiken an der School of Education und mit der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie mit den Partnerorganisationen der Universität Innsbruck für die Ausbildung im Lehramt wird erwartet.

Erwartet wird ferner die Mitgestaltung von Konzepten zur LehrerInnenbildung in Zusammenarbeit mit den Instituten an der School of Education und ebenso die Kooperation mit schulpraktischen und außeruniversitären Bildungseinrichtungen. Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung, in der Regel ein einschlägiges Doktorat;
- b) fachspezifische Lehrbefugnis oder gleichwertige Befähigung für Islamische Religionspädagogik;
- c) Publikationen in renommierten Verlagen und Fachzeitschriften;
- d) wünschenswert ist eine gute Kenntnis des österreichischen Schul- und Bildungswesens und Erfahrung im schulischen Unterrichten;
- e) Kompetenz und Bereitschaft zur interreligiösen Zusammenarbeit;
- f) hochschuldidaktische Kompetenz;
- g) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- h) Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Lehre und zur Führung einer Universitätseinrichtung;
- i) bei Bewerbungen aus dem nicht deutschsprachigen Ausland: Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift (entsprechend C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen).

Bewerbungen müssen bis spätestens

28. Februar 2017

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.891,10/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter: http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/inrain52f/berufungen_habilitationen/berufungen_index_2010.html

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

243. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für LehrerInnenbildung und Lernforschung

Am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung der School of Education der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS

FÜR

LEHRERINNENBILDUNG und LERNFORSCHUNG

zu besetzen. Es handelt sich um eine Professur gemäß § 99 Abs. 4 UG 2002. Die Anstellung erfolgt in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Vertrages mit der Universität. Diese Stelle ist nur für Assoziierte Professorinnen und Assoziierte Professoren (§ 27 KV) der Universität Innsbruck vorgesehen.

AUFGABEN

Der/Die Stelleninhaber/in vertritt die Fachbereiche LehrerInnenbildung und Lernforschung in Forschung (qualitativ und quantitativ sowie auch interdisziplinär ausgerichtet) und Lehre in ihrer gesamten Breite. Der/Die Bewerber/in ist bereit, den Bereich LehrerInnenbildung- und Lernforschung am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung aktiv weiter auf- und auszubauen (Forschungsgruppe, Internationalisierung) und sich maßgeblich an der Umsetzung und Weiterentwicklung des BA/MA/PhD Curriculums Sekundarstufe Allgemeinbildung zu beteiligen.

Die Lehre umfasst die Betreuung der fachlichen Bereiche LehrerInnenbildung und Lernforschung im Rahmen der bildungswissenschaftlichen und pädagogisch-praktischen Ausbildung der

Lehramtsstudien, wie sie am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung angeboten werden. Zudem sind einschlägige Lehrveranstaltungen im PhD-Studium der School of Education der Universität Innsbruck anzubieten und Qualifikationsarbeiten im Rahmen der betroffenen Studien zu betreuen.

Die Stelle bedingt, dass durchgängig mit den für die Lehramtsstudien relevanten Einrichtungen der Universität Innsbruck und im Verbund LehrerInnenbildung West vertretenen Hochschulen sowie den Schulbehörden und Schulen zusammenzuarbeiten ist.

Die Mitarbeit in der universitären Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- I. Die assoziierte Professorin oder der assoziierte Professor muss
 1. Nach ihrem oder seinem letzten Qualifikationsschritt herausragende Forschungsleistung in der LehrerInnenbildung und Lernforschung erbracht haben,
 2. Sich in der forschungsgeleiteten Lehre durch didaktisch sehr gute Leistungen, eine vertiefte Theorien- und Methodenreflexion sowie die Förderung der Studierenden und des akademischen Nachwuchses in der LehrerInnenbildung und Lernforschung bewährt haben,
 3. Sich in die akademische Selbstverwaltung eingebracht haben und
 4. Über ein hohes Ausmaß an Sozialkompetenz verfügen.

- II. (1) Die unter I.1. genannte Bedingung liegt vor, wenn folgende Kriterien erfüllt werden:
 1. Mehrere Publikationen als Hauptautorin oder Hauptautor in führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften oder fachrelevanten Publikationsorganen vergleichbarer Reputation zu innovativen Bereichen der LehrerInnenbildungsforschung (theoretisch und empirisch unter anderem auch mit Bezug zu Österreich) sowie
 2. Mehrere eingeladene Vorträge auf nationalen und internationalen Tagungen.

(2) Darüber hinaus muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt werden:

 1. Ruf an eine andere Universität bzw. Listenplätze im Rahmen von Berufungsverfahren
 2. Gast- oder Vertretungsprofessuren
 3. Wissenschaftliche Auszeichnungen
 4. Erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Forschungsmittel.

- III. Die unter I.2. genannte Bedingung liegt bei überzeugend positiver Lehrevaluation von mindestens vier Lehrveranstaltungen vor.

- IV. Die unter I.3. genannte Bedingung liegt jedenfalls bei einer der folgenden Funktionen vor:
 1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat bzw. im Institutsbeirat
 2. Mitgliedschaft im Senat und in vom Senat eingesetzten Kommissionen
 3. Leitung von Organisationseinheiten (Fakultäten, Institute, Forschungsschwerpunkte, Forschungsplattformen) und Arbeitsbereichen
 4. Leitung von Forschungszentren.

- V. Vorausgesetzt werden des Weiteren
 1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung, wobei ein Lehramtsstudium (Sekundarstufe) und professionsrelevante Zusatzqualifikationen (wie z.B. Organisationsentwicklung, Beratung) sowie ein facheinschlägiges Doktorat im Bereich der formalen Bildung vorausgesetzt werden
 2. eine einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) im Bereich der Schulpädagogik oder eine gleichwertige Befähigung (aus Schulpädagogik mit Schwerpunkt Lehrerbildungs- und Lernforschung)
 3. mehrjährige und kontinuierliche Arbeit mit Schulen (Schulentwicklung, LehrerInnenfortbildung, schulbezogene Projekte)

4. interdisziplinäres Arbeiten im Bereich der Schulpädagogik bzw. Bildungsforschung
5. mehrjährige Erfahrung in der universitären LehrerInnenbildung und entsprechende hochschuldidaktische Kompetenzen
6. nach Möglichkeit Unterrichtserfahrung (im schulischen Bereich)
7. eine sehr gute Kenntnis des österreichischen Schul- und Bildungswesens, insbesondere Detailkenntnisse im Bereich der Reform der LehrerInnenbildung in Österreich
8. Fähigkeit zur Führung von Teams in Forschung und Lehre und zur Führung einer Universitätseinrichtung sowie zur Leitung interinstitutioneller Arbeitsgruppen

Bewerbungen müssen bis spätestens

23. Februar 2017

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.891,10/Monat (14 mal) vorgesehen.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

244. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht mehr über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:

http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber
